

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

148 (28.6.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Bittel und Baumstr. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Anschlaggebühren: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2mal. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Restamts 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 148.

Post-Zeitungsliste 815.

Karlsruhe, Samstag den 28. Juni 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

Badischer Landtag. 2. Kammer.

Karlsruhe, 27. Juni.

114. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung.

Am Regierungsrath Minister Schenkel und Regierungskommissäre. Tagesordnung: 2. Nachtrag zum Budget des Ministeriums des Innern.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mittheilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Hg. Wacker (Centr.) berichtete Namens der Budgetkommission über den 2. Nachtrag zum Budget des Ministeriums des Innern für 1902 und 1903, Ausgabe-Titel 12, Einnahme-Titel 7, Heil- und Pflegeanstalten und die einschlägigen Petitionen, zu B 3. Errichtung zweier neuer Irrenanstalten. Wir haben es hier mit Nachforderungen im ordentlichen und außerordentlichen Etat für das Ministerium des Innern zu thun. Im ordentlichen Etat sind 40580 M. angefordert. Dieser Betrag ist durch das Wohnungsgeld nötig geworden. Es läßt sich gegen diese Position nichts einwenden. Die Anforderung im außerordentlichen Etat beläuft sich auf 400 000 M. Wenn auf dem Gebiete der staatlichen Irrenfürsorge neue umfassende Maßnahmen notwendig fallen und die Frage zu erledigen ist, auf welchem Wege und in welchem Umfange sie getroffen werden sollen, so ist es ganz naturgemäß, daß bewährte Anstalts-Direktoren das erste und gewichtigste Wort haben. Man konnte es darum nur begrüßen, daß die Direktoren der Heil- und Pflegeanstalt mit der Abfassung einer „Denkschrift“ über den gegenwärtigen Stand der Irrenfürsorge in Baden und deren künftige Gestaltung betraut wurden, die den Ständen unterbreitet wurde. Ihre Kommission hat sich prinzipiell auf den Standpunkt der „Denkschrift“ gestellt und schlägt vor, das hohe Haus solle das Folgende thun. Ihre Kommission war einverstanden damit, daß nach wie vor ein Unterschied gemacht wird zwischen Anstalten, die vorwiegend Heil- u. Aufnahme-Anstalten sind und solchen, die vorwiegend Pflege-Anstalten sind. So war es bisher. Die „Denkschrift“ befaßt in dieser Beziehung „den öffentlichen Irrenanstalten fällt in der Landesirrenverwaltung folgende Aufgabe zu: Zunächst gliedert sich diese in 1. in vorwiegend Aufnahme- oder Heilanstalten (Altenau und die beiden Irrenkliniken), und 2. vorwiegend Pflegeanstalten (Emmenzingen und Forstheim). Die ersteren allein nehmen prinzipiell Kranke aus dem offenen Laube auf, während die letzteren zur Entlastung der Aufnahmeanstalten dienen, d. h. nur aus diesen Kranke aufnehmen sollen, mit Ausnahme der Wiedererkrankten und eventuell der Epileptiker.“ Ihre Kommission war ferner auch damit einverstanden, daß den einzelnen Anstalten bestimmte Gegenden des Landes zugewiesen werden. Ihre Kommission empfiehlt Ihnen das Einverständnis damit, daß auch für die Pflegeanstalten das System der Einteilung des Landes in Aufnahmegebiete Platz greift, sobald eine Erlassung für Forstheim erfolgt ist. Es dürfte als lauffahrig begründet zu bezeichnen sein, wenn in der „Denkschrift“ (§ 26) die Schattenseiten der Scheidung nach Krankheitskategorien hervorgehoben werden. Für die beiden Kreise Wiltungen und Konstantz empfehlen die Verfasser der „Denkschrift“ eine eigene Anstalt, welche für dieses Gebiet die Aufgaben beider Arten von Anstalten zu erfüllen hätte. Die Größe der beiden Anstalten anfangs wird es als ein Bedürfnis zu bezeichnen sein, für das Unterland eine Anstalt zu erstellen, die über Blöße bis zur Zahl 1000 verfügen, also auch in dieser Beziehung ein zweites Emmendingen werden kann. Für die Anstalt für die Kreise Wiltungen und Konstantz wird entsprechend der geringeren Bevölkerungsdichte dieses Gebietes ein beträchtlich kleinerer Umfang genügen. Wenn Raum für 350—400 Kranke zur Verfügung steht, wird voraussichtlich auf längere Zeit hinaus dem Bedürfnis vollständig Rechnung getragen sein. Für die Anstalt im Unterland schlägt die Regierung einen Platz vor, der etwa 3 Kilometer südlich gelegen ist, zwischen Aulhausen und Leimen. Er grenzt an die Gemarkung Aulhausen und liegt auf den Gemarkungen Wiesloch und Altwiesloch. Als Platz für die Anstalt in der Gegend empfiehlt die Kommission ein bei der Station Reichenau gelegenes Gelände. Der Vorschlag der Regierung geht nun dahin, für die Budgetperiode 1902/03 als 1. Rate die Summe von 400 000 M. zu bewilligen. Davon sollten 390 000 M. für die Erstellung einer neuen Irrenanstalt bei Wiesloch verwendet werden und 10 000 M. zu Vorarbeiten behufs Erstellung einer neuen Irrenanstalt bei Reichenau. Ihre Kommission empfiehlt Ihnen bei Stimmabgabe eines ihrer Mitglieder mit allen gegen eine Stimme, diesem Antrag der Regierung Ihre Zustimmung zu erteilen und die angeforderten 400 000 M. zu den genannten Zwecken zu bewilligen. Ferner beantragt sie, die Petitionen von Eppingen, sowie von Adelsheim und verschiedenen anderen Gemeinden des Kreises Mosbach in Sachen der Unterländer Anstalt, wie auch die Petition von Thengen in Sachen der Oberländer Anstalt als erledigt zu erklären. Wir stehen mit dieser Position vor einer großen Aufgabe, die Gesamtkosten von 8 Millionen verursachen wird. Wenn wir die Frage der staatlichen Irrenpflege des Nördlichen betrachten, dürfen wir sagen, daß wir vor einer neuen Aera stehen, denn auf diesem Gebiete hatten der Regierung und Volkswirtschaft noch Aufgaben, von denen man heute noch keinen Begriff hat. Es ist geboten, keinen Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß die Irrenpflege vor allem Aufgabe des Staates ist. Im allgemeinen Interesse ist es notwendig, daß der Staat die Irrenpflege so viel als möglich an sich zieht und ihre seine Fürsorge angeht. Es ist ein Glück für unser Land, daß wir Männer gefunden haben, die die Irrenpflege in gewisse Bahnen gelenkt haben und die gottbegnadet sind für das Gebiet, auf dem sie wirken. Es ist für unser Land aber auch ein Glück, daß es ihm nicht an Staatsmännern gefehlt hat, die in den Geist jener Männer eingedrungen sind und für die notwendigen Mittel gesorgt haben. Wir erleben dies auch aus der Denkschrift, die als ein Werk der Männer, deren Unterschrift sie trägt, und der Regierung bezeichnet werden muß, und die ein Monument in der Geschichte der Irrenpflege unseres Landes ist. Das Bedürfnis zur Errichtung neuer Anstalten steht außer Zweifel. Verschiedene und gewichtige Gründe sprechen für das Bedürfnis und für die recht baldige Errichtung der Anstalten. Es wird bezüglich der Erstellung und der Einrichtung der neuen Irrenanstalten eine Verständigung leicht zu erzielen sein. Anders verhält es sich aber mit der Platzfrage, mit der Frage, wo die neuen Anstalten erbaut werden sollen. Hier gehen die Meinungen auseinander. Bei dieser Frage darf aber nicht entschieden werden auf Kosten der Zeitmaßstäblichkeit der Anstalt. Die Entscheidung

in der Platzfrage muß den Vertretern der Psychiatrie zufallen. Nach eingehender Erörterung über die verschiedenen vorgeschlagenen Plätze beschloß der Redner noch einige mit der staatlichen Irrenfürsorge zusammenhängende Fragen und betonte dabei, daß der Staat den Irrenkliniken die gleiche Förderung zu Theil werden lassen müsse wie den übrigen staatlichen Irrenanstalten. Die Kliniken sind staatliche Anstalten und bleiben. Es soll aber auch fern gehalten werden, daß die Kliniken irgendwie auf Kosten der staatlichen Heil- und Pflegeanstalten begünstigt werden. Des Weiteren betonte sich der Redner über die Unterbringung von Kranken höherer Stände, die Anteilnahme der Kreise an der Irrenfürsorge, die Geldstrafen für Nervenkranke und die Irrenheilstätten.

Es wurde hierauf in die Beratung der Anforderung für den ordentlichen Etat eingetreten. Die Position fand ohne Debatte Annahme. Darnach erfolgte die Beratung des außerordentlichen Etats.

Präsident Günner: Es liegt folgender Antrag der Abgg. Klein und Gen. vor, lautet:

„Die Unterzeichneten beantragen, die Kammer wolle beschließen, daß die 1. Rate von 400 000 M. für die Erbauung einer neuen Irrenanstalt nicht für den Bau einer solchen in Wiesloch, sondern in Adelsheim verwendet werden, das einen Platz für die Anstalt zur Verfügung gestellt hat.“

Hg. Wittum (natl.): Es ist begreiflich, daß ich als Vertreter der Stadt Forstheim, das eine Irrenanstalt besitzt, in dieser Angelegenheit das Wort erhebe. Forstheim hätte ein historisches Anrecht, die neue Anstalt zu erhalten. Nun sind aber die Hoffnungen der Forstheimer sich erfüllt worden durch die Denkschrift der Regierung. Der Herr Minister hat eine Abordnung Forstheims, die bei ihm in der Angelegenheit vorstellig war, freundlich empfangen und in Aussicht gestellt, daß Forstheim für den freiem Wegfall entschädigt werden soll. Nun hat es sich aber bei der ersten Gelegenheit, als es sich für Forstheim darum handelte, einen staatlichen Platz zu erwerben, gezeigt, daß für Forstheim nichts zu erreichen war. Es gibt in Forstheim noch Leute, die glauben, daß, wenn der andere Vertreter Forstheims, Herr Gock und ich, solche Reden hier halten, die neue Anstalt doch noch nach Forstheim kommt. Die guten Leute wissen nicht, daß, wenn wir die Verhältnisse eines Demoskhenes oder anderer hervorragender Männer oder gar die des Abg. Eichhorn hätten (frümmliche Seiterleite), wir an den Verhältnissen nichts mehr ändern können. Ich habe mich über die Gründe der Zurücksetzung gefragt und mir gesagt, die Revolution der Goldarbeiter im Jahre 1839 nicht 1849 kann die Ursache nicht sein, denn sie ist überhört durch den Opertod der 400 Forstheimer, die eine historische Thatfache ist. Die Regierung könnte nun Forstheim einen Ersatz verschaffen, indem sie ihm behilflich ist, eine Garnison zu erhalten. Wie wir wissen, bekommt nun Crefeld durch das Eingreifen des Kaisers eine Garnison. Darum freuen sich die Damen dieser Stadt. Auch die Volkshelden, Emaileusen und die Anderen in Forstheim (große Heiterkeit) hätten eine Freude, wenn wir eine Garnison besäßen. Ich möchte die Regierung bitten, in dieser Angelegenheit für die Stadt Forstheim einzutreten.

Hg. Greiff (natl.) dankte der Kommission für die wohlwollende Behandlung der Platzfrage und schiederte in eingehender Weise die hier in Betracht kommenden Verhältnisse. Dabei wies er darauf hin, daß die Regierung es bei der Platzwahl an Gründlichkeit nicht hat fehlen lassen. Der Platz bei Wiesloch ist für die neue Anstalt im Unterlande in jeder Beziehung geeignet. Vor Allem hat er eine vorzüglich Verbindung mit Seidelberg.

Hg. Klein (natl.) begründete den von ihm eingebrachten Antrag und führte aus, daß der Platz in Adelsheim dem in Wiesloch nicht nachsteht. Auch wäre der Betrieb in einer Anstalt bei Adelsheim in keiner Weise erschwert. Die Gemeinde Adelsheim ist nun erbötig, den Platz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet eine Ersparnis von 100 000 Mark. Ich glaube, daß hier auch die Kostenfrage in Betracht kommt. Es darf aber auch nicht vergessen werden, daß die Errichtung der Anstalt in Adelsheim zur Hebung der materiellen Interessen der Bevölkerung jener Gegend beitragen wird. Wenn man das Angebot Adelsheims zurück, so wird das eine große Mißstimmung hervorgerufen. Ich bin der Ansicht, daß gerade das Entgegenkommen, das Adelsheim bezeugt, dazu führen sollte, daß die Anstalt dorthin verlegt wird. Ich möchte Sie deshalb bitten, unteren Antrag anzunehmen.

Hg. Aug (Centr.) kam auf die Anstalt zu sprechen, die im Kreis Reichenau liegen. Diese Anstalt hat ein gewisses Kopfschütteln hervorgerufen und man ist erstaunt, daß man die Anstalt in dieser einsamen Gegend und nicht in dem schon gelegenen St. Leonhard bei Leberlingen errichten will. Ich habe davon schon in der Kommission hingewiesen. Man hat gegen meinen Vorschlag verschiedene Bedenken erhoben, die aber durchaus nicht zureichend sind. St. Leonhard verdient vor Reichenau den Vorzug mit Rücksicht auf seine Lage, seine Bodenbeschaffenheit und seine landwirtschaftlichen Reize. Ich möchte die Regierung deshalb bitten, diesen Platz von einer Kommission beauftragt zu lassen und die Entscheidung über die Platzfrage vorläufig auszusetzen.

Hg. Kriehle (natl.): Der Berichterstatter hat die wichtigen Fragen, die uns heute beschäftigen, in durchaus sachlicher Weise behandelt. Ich habe mich deshalb gewundert, daß der erste Redner nach dem Berichterstatter übersteuerte. Es war, wie mir es scheint, Galgenhumor. (Heiterkeit.) Auch der zweite Redner konnte scherzen. Wir ist es bei dieser ersten Sache nicht zum Scherzen, denn ich verriere einen Wunsch, von dem ich weiß, daß ich mit ihm keinen Erfolg haben werde. Der Platz, den ich im Auge habe, ist von den vorgeschlagenen der allerbeste. Es ist der Platz in Thengen, der auch seiner Zeit von der Kommission eingesehen worden war. Damals war aber bereits eine Zusage bezüglich Reichenau schon gegeben. Ich bedauere den Ausgang, den die Angelegenheit genommen hat und dem Wunsch Thengens nicht entsprechen wird. Was die Anstalt in Reichenau betrifft, so muß doch darauf hingewiesen werden, daß am Bodensee ein Vierteljahr Nebel herrschte. In einer solchen Gegend sollte man keine Irrenanstalt errichten. Ich möchte zum Schluß nur noch konstatieren, daß ich für Thengen thut, was ich konnte. Ich hatte erst die Absicht, gegen die Centralisation in den Städten, die jetzt der Regierung beliebt, mich auszusprechen und die Vertreter der kleineren Städte und Landbezirke aufzufordern, die Mittel für die Verlegung von Anstalten in die Städte zu verweigern,

bis auch den Wünschen des Landes Rechnung getragen ist. Darauf kann man später zurückkommen.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: heute Nachmittag 1 1/2 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Aus Baden.

Zur Frage des Landtagschlusses wird der „N. Bad. Abg.“ aus Karlsruhe geschrieben: In den letzten Tagen erhielten die Blätter Mittheilungen über den Schluß des Landtages. Diese Nachrichten enthalten alle einer tatsächlichen Grundlage, da bisher Verhandlungen bezüglich der Beendigung der Landtagsberatungen zwischen der Regierung und den Kammerpräsidenten noch nicht stattgefunden haben. Derartige Verhandlungen waren auch nicht möglich, schon im Hinblick auf das noch ziemlich umfangreiche Arbeitspensum der Zweiten Kammer. Diefelbe hat noch verschiedene kleine Vorlagen zu erledigen, Anträge der Centrums- und sozialdemokratischen Fraktion zu beraten und sich noch mit der Wahlrechtsfrage zu beschäftigen. Diese wichtige Frage ruht immer noch im Schooße der Verfassungs-Kommission, die, wie man hört, eine Erklärung der Regierung in dieser Angelegenheit erwartet. Es verlaute, daß die Regierung einen Gesetzentwurf auf Einführung des direkten Wahlrechts für die nächste Landtagssession in Aussicht stellen will. Wenn dies zutreffen sollte, dürfte die Wahlrechtsfrage im Plenum zu keinen langen Verhandlungen führen. In Abgeordnetentreiben ist man im Uebrigen der Ansicht, daß die gegenwärtige Landtagssitzung nicht über den 15. Juli ausbednen wird.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Bestetzt wurden: die Aktiare: Gehlshärdter, Philipp, beim Landgericht, Freiburg, zum Oberlandesgericht, Fassung, Wilhelm, beim Oberlandesgericht, zum Amtsgericht Forstheim, Steinmann, Karl, beim Amtsgericht Bruch, zum Landgericht Freiburg, Weiß, Karl, beim Amtsgericht Durlach, zu jenem in Karlsruhe. Wack, Karl, beim Amtsgericht Neustadt, zum Notariat Weinheim II. Vint, Friedrich, beim Notariat Weinheim II, zum Amtsgericht Neustadt. Venz, Reinhold, beim Notariat Emmendingen II, zum Notariat Freiburg V. Kraus, Wilhelm, beim Notariat Emmendingen I, zum Notariat II daf. Widenhäuser, Adolf, Gerichtsvollzieher in Schwesingen, zum Amtsgericht Bruch, unter Zurücknahme der Veretzung nach Mannheim.

Badische Chronik.

S. Snielingen, 27. Juni. Der hiesige Turnverein hält am Sonntag den 29. und Montag den 30. ds. Mts. ein größeres Schauturnen, verbunden mit großer Volksbelustigung ab, wozu auch viele auswärtige Vereine ihr Erscheinen zugesagt haben.

Baden-Baden, 26. Juni. Soweit bis jetzt das Ergebnis des vorerzählten Nennungschlusses für die vier bedeutendsten Hindernisrennen des diesjährigen Internationalen Meetings vorliegt, kann schon heute daselbe geradezu als ein glänzendes bezeichnet werden, denn es übersteigt die Zahl der Nennungen die der 3 letzten Jahre um ein ganz bedeutendes. Aus Deutschland kamen 156 Nennungen, 15 mehr als im Vorjahre, und aus Frankreich deren 41, gegenüber dem Vorjahre 29 mehr, ein, aus beiden Ländern zusammen 44 mehr. Dies ist ein ganz gewaltiger Erfolg. Auf die einzelnen Rennen vertheilt sich die Unterschriften wie folgt: Altes Badener Jagd-Rennen 32 (+ 9) deutsche, 5 (+ 3) französische, Sarda-Steep-Chase 34 (- 4) deutsche, 5 (+ 8) französische, Große Badener Handicap-Steep-Chase 42 (+ 7) deutsche und 13 (+ 9) französische und Fremersberg-Gürden-Handicap 48 (+ 3) deutsche und 12 (+ 9) französische. Die französischen Hindernisfälle haben nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ sich hervorgerhan. Von den genannten Pferden sind mehrere, die das Beste in Frankreichs Hindernisfällen vorstellen, u. A. „Gratin“, der Doppelsieger im Grand Prix de la Ville de Nice und in der Grand Steep-Chase de Paris, dann Hühner's „Residant“, ferner „Mous, Riferlin“, der vorjährige Sieger im Grand Prix de Monaco und „Asviah“, der im letzten Jahre schon die Große Badener Handicap-Steep-Chase gewonnen hat. Im Alten Badener Jagd-Rennen, einem Herren-Rennen, sind u. a. genannt: Vabrath, Koll, Sporismann, Eiger, Orange, Mandall, Porridge, Serventeau usw. Sehr lebhaft an dem Nennungs-schlusse hat sich auch Oesterreich-Ungarn betheiligt; wir nennen die Herren Mautner von Merhof, Leutnant Graf Orffsch, Prinz M. von Pragauka, E. von Geist und La Witte.

Kehl, 27. Juni. Die Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft, bekanntlich eine der größten Rheedereien Mannheims, hat jetzt ebenfalls nach dem Beispiel anderer Rheedereien, die Fahrten nach dem Oberrhein bis zum hiesigen und Straßburger Hafen von den Seehäfen Rotterdam, Antwerpen und Amsterdam aufgenommen. Es ist dies Unternehmen ein klarer Beweis dafür, daß die Schiffahrtstrauen in die Entwicklung der beiden großen Häfen am Oberrhein setzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juni.

Ein Zimmerbrand ist gestern Abend im 2. Stock eines Hauses in der Hardtstraße dadurch entstanden, daß ein auf dem Tisch stehender brennender Spiritusapparat umfiel, wobei Toilettengegenstände im Werth von ca. 60 M. verbrannten. Das Feuer konnte ohne fremde Hilfe wieder gelöscht werden.

Verhaftet wurde ein 17 Jahre alter Tagelöhner von hier, welcher in letzter Zeit Einbrüche in diebstahlweise verübte und folge auch zugefallen hat. Seine Festnahme ist dadurch ermöglicht worden, daß ein Hausbewohner in der Amalienstraße, woselbst er sich in verdächtiger Weise zu schaffen machte, nicht damit begnügte, dem Verursacher auf Befragen, ob die und die Persönlichkeit im Hause wohne, Auskunft zu geben, sondern ihn beim Verlassen des Hauses auf eine entsprechende Entfernung verfolgte und so den Händen der Polizei überliefern konnte. Ferner wurden vier junge Verursacher von hier bezug. Weiterhin festgenommen, welche dringend verdächtig sind, in letzter Zeit aus verächtlichen Gärten in der Südstadt Kopsfahat und Reittide in erheblichen Quantitäten entwendet zu haben.

Vermischtes.

Genoa, 27. Juni. (Tel.) Bei zwei Festverdächtigen an Bord des Dampfers „Duca Galliera“ ist die Bubonepest festgestellt worden.

Sambow, 27. Juni. (Tel.) Im Kreise Schallt hat eine Windhose große Verwüstungen angerichtet. Von vielen Bauernhäusern wurden die Dächer abgedeckt.

Automobilwettfahrt Paris-Wien.

Paris, 27. Juni. (Tel.) Gestern Abend ging das Geschick Baron Heinrich Rothschild bei dem Opfer eines Automobil-Unfalles zu Grunde. Die Familie erhielt jedoch ein Telegramm des Inhalts: „Ich bin wohlbehalten in Velfort angekommen.“

Velfort, 27. Juni. (Tel.) Die Weiterfahrt der Teilnehmer an der Automobilwettfahrt Paris-Wien erfolgte heute früh 3 1/2 Uhr. Von 106 hier eingetroffenen Fahrern fehlten 105 kurz hintereinander die Fahrt fort.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 27. Juni. Wie die „Post“ berichtet, beschäftigt sich der Kaiser zur Zeit viel mit dem amtlichen Material über die polnische Bewegung in Polen. Er beabsichtigt daselbst gelegentlich der großen Manöver sich programmatisch über die Polenpolitik des preussischen Staates zu äußern.

Berlin, 27. Juni. Der Reichskanzler empfing heute Mittag den Kardinal Fürbischof Kopp von Breslau in einer längeren Unterredung. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß es sich dabei um polnische Angelegenheiten gehandelt hat.

Berlin, 27. Juni. Der Kolonialrath trat heute unter dem Vorsitz des Kolonialdirektors Stübel zu einer zweitägigen Sommerberatung zusammen.

Crefeld, 27. Juni. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in geheimer Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von 4 Millionen Mark zur Erweiterung eines Terrains für den Exercierplatz und der Kasernen für das hierher zu verlegende Infanterie-Regiment.

Weslar, 27. Juni. Generalmajor Rirnhelm, Kommandeur der 21. Feldartilleriebrigade in Frankfurt a. M., der hier das Oberverwaltungsamt leitete, ist heute früh an einem Herzschlag plötzlich verstorben.

Darmstadt, 27. Juni. Die Zweite Kammer hat heute den Ratifikationsbescheid des Abg. Haas-Darmstadt betreffend die Einführung einer Landwirtschaftskammer für das Großherzogthum Hessen angenommen.

München, 27. Juni. Kultusminister von Landmann, dessen Stellung infolge seines Verhaltens während der Etatsdebatte im Landtage als erschüttert gilt, soll, wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, zum Regierungspräsidenten von Oberbayern in Aussicht genommen sein.

Lemberg, 27. Juni. Wie ein polnisches Blatt meldet, hat der Gemeinderath von Stanislaw eine Protestkundgebung gegen die Marienburger Rede des deutschen Kaisers beschloffen.

Cettinje, 27. Juni. Die Vermählung des Prinzen Mirko mit Fräulein Konstantinowitsch findet am 12. Juli statt. Die Königin von Italien, die Schwester Prinz Mirko's, wird der Vermählungsfeier nicht beiwohnen, da sie sich wegen ihres Zustandes Schonung auferlegen muß.

Rom, 27. Juni. Die parlamentarische Spezialkommission hat der Kammer einen Gesetzentwurf für Herstellung von öffentlichen Bäumen in Rom mit einem Kostenaufwand von 16 1/2 Millionen Lire vorgelegt.

Paris, 27. Juni. Der Ministerrath unterbreitete dem Präsidenten den Entwurf eines Dekrets, das die sofortige Schließung aller Ordensniederlassungen anordnet, die nach dem Inkrafttreten des Vereinsgesetzes eröffnet wurden, ohne Autorisation nachzusuchen.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

3. Gesamtgastspiel des Agt. Hoftheaters Stuttgart.

A.H. Karlsruhe, 27. Juni. Die Stuttgarter brachten gestern im Hoftheater den ausgedehnten Schwank Alexander D'Almeida's „Der Schlafwagen-Kontrollleur“ zu vergnüglicher Darstellung. Der Schwank selbst ist hier von seiner wiederholten Aufführung im Stadtgärtentheater her genugsam bekannt, hatte aber dennoch ein ziemlich zahlreiches Publikum angezogen.

König Eduard und der Aberglaube.

Paris, 26. Juni. Paris, die Lichtstadt, ist auch die Stätte, da der Aberglaube seine eigenartigen Blüten treibt. Seherinnen, Theosophen und Propheten haben hier Zulauf aus den ersten Kreisen und ihre Weissagungen werden auch bei allen größeren öffentlichen Ereignissen von neugierigen Personen eingeholt.

ausgelassenen Orden, besonders den Jesuiten, als Zuflucht dienen sollten.

Paris, 27. Juni. Die sozialistischen Blätter laden den Finanzminister Rouvier, der mit seiner geistigen Rede vielleicht nicht ohne Abfall den Beifall der Nationalisten und Melinisten hervorgerufen habe, in der „Petite Republique“, das Ministerium möge sich vor Schieberien in Acht nehmen.

Petersburg, 27. Juni. Trojdem Rußland seine Truppen aus der Mandtschurci zurückziehen will, sind dieselben zum Schutze der Mandtschurci auf 30 000 Mann verstärkt worden.

Konstantinopel, 27. Juni. (Meldung des Wiener Corr.-Bür.) Die Pforte richtete an ihre Botschafter im Auslande eine Zirkularnote, in welcher sie die Beschränkte bezüglich Tripolis geltend macht und Berichte über die diesbezügliche Stellungnahme der Mächte verlangt.

Saloniki, 27. Juni. Die von den Aufständischen besetzte Stadt Kresna in Albanien wurde von türkischen Truppen befreit und die Aufständischen zerstreut.

Tokio, 27. Juni. In Schellado auf Korea ist eine Meuterei ausgebrochen. Drei japanische Einwohner wurden anlässlich eines Streites bei Eintreibung der Steuer getödtet. In einer anderen Ortschaft wurden aus dem gleichen Anlaß sechs japanische Fischer ermordet.

New-York, 27. Juni. Das Repräsentantenhaus in Washington hat die Vorlage betreffend die Einrichung eines Regierungswesens auf den Philippinen angenommen und verwarf den demokratischen Antrag, definitiv zu erklären, daß die Philippinen schließlich unabhängig werden sollen.

Washington, 27. Juni. Beide Häuser des Kongresses nahmen einen Gesetzentwurf an, wonach, wenn die richterlichen Beamten der Regierung entscheiden, daß es möglich sei, einen sicheren Titel für die Besondere der Panama-Gesellschaft zu erlangen, der Präsident die Rechte der Gesellschaft für 40 Millionen Dollars käuflich erwerben soll.

Caracas, 27. Juni. Das Bolivarische Bureau bestätigt von hier: Die Aufständischen eroberten Coro. Der Vizepräsident der Republik und die gesamte Streitmacht der Regierung mit fünf Kanonen fiel in ihre Hände. Von Oien her rückt General Matos auf die Hauptstadt los, die er etwa in 14 Tagen erreichen dürfte.

Der Kaiser bei der Kieler Regatta.

Kiel, 27. Juni. Der Kaiser besichtigte gestern Vormittag auch die Krupp'sche Werft. Nachmittags weilten beide Majestäten an Bord des „Meteor“ und lebten dann auf die „Hohenzollern“ zurück. Zur Abendfeier war Vizepräsident von Ostendener geladen.

Kiel, 27. Juni. Der Kaiser verweilte gestern Nachmittag längere Zeit an Bord der amerikanischen Dampfschiff „Mama“, die bereits im vorigen Jahre in Kiel war. Die Nacht führte während der Dauer des Besuchs die Kaiserstandarte. Später begab sich der Kaiser nach dem Garten der Marine-Akademie.

Die Krankheit des Königs von England.

L.A. London, 27. Juni. Das verhältnismäßig sehr günstige Bulletin um 4 1/2 Uhr Vormittags wurde mit lebhafter Freude und um so vertrauensvoller vom Publikum aufgenommen, als unmittelbar darnach drei von den fünf Leibärzten, darunter Lord Vestier in ihren Privatbüchern das Falsch verließen.

November 1841 (der älteste Sohn der Königin Victoria wurde um die Mitternacht des 8. November geboren) gesprochen haben soll: „Ein Prinz ist zur Welt gekommen, der gut, edel und großmüthig sein wird; er wird König sein und nicht sein; seine Seiten wird niemals die Krone tragen; seine Rechte wird nicht das Schwert und seine Linke nicht das Szepter halten; der Tod harret seiner am Fuße des Thrones.“

Es folgt eine Prophezeiung aus dem Jahre 1671, betreffend die ersten drei Jahre des 20. Jahrhunderts: „Ein nicht gefrönter König wird fallen im Augenblick, da er wider seinen Willen eine neue Frelchthat begeht; England, welches des Un Glücks der anderen Nationen spottete, wird gedemüthigt werden; sein Reich wird zerstört werden, seine Flotte wird untergehen und Indien wird von ihm abfallen.“

In einem dritten Orte erklärte ein Theosoph und Astrolog dem Witzbegierigen des weiten und breiten, das Horoskop des König Eduard, das er schon vor zwanzig Jahren auf Wunsch einer mit dem damaligen Prinzen von Wales befreundeten Person gestellt hatte.

Meldungen kundgibt, aber allerdings wesentlich erster, als die amtlichen Krankheitsberichte zugehen.

London, 27. Juni. Von amtlicher Seite wird gemeldet, daß die im letzten Krankheitsbericht erwähnte Wiederkehr von Schmerzen beim Könige zuerst von einer gewissen Unruhe begleitet waren, daß aber darauf eine Besserung folgte und der König die Nacht ziemlich gut verbrachte.

London, 27. Juni. Der Krankheitsbericht von heute Vormittag 10 Uhr 15 Min. lautet: Der König verbrachte die Nacht ziemlich gut und hatte natürlichen Schlaf. Der Appetit wird besser. Die Wunde ist in bedeutend günstigerem Zustande.

L.A. Brüssel, 27. Juni. Auf der hiesigen englischen Gesandtschaft ist heute Vormittag ein beruhigendes Telegramm eingegangen. Demnach herrscht hier einige Besorgniß. Ein Mitglied der Gesandtschaft vermutet, daß die Aerzte einen systematischen Optimismus zeigen, um das englische Volk nicht zu beunruhigen.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 27. Juni. (Tel.) Die heutige Generalversammlung der Akkumulatorenwerke System Pollak, in der 87 Aktionäre mit 1121 Stimmen vertreten waren, genehmigte nach mehrstündiger Debatte die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1901, ertheilte dem Vorstand Entlassung und acceptirte das Angebot des Aufsichtsraths, die im Vorjahre zu Unrecht gezahlte Dividende von 132 000 Mark und die Forderungen in Höhe von 8466 Mark an die Gesellschaft zurückzuführen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 27. Juni. Der Dampfer „Wittelsbach“ ist am 26. ds. von Vigo, „Galle“ von Lissabon, „Panern“ von Neapel, „Friedrich der Große“ von New-York abgegangen. „Eaghen“ ist am 25. in Hongkong, „Coblenz“ in Havana, „Samburg“ am 26. in Hongkong angekommen.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 27. Juni. Morgens 6 Uhr 4,79 m, gef. 0,50 m. Neßl, 27. Juni. Morgens 6 Uhr 3,30 m, fällt. Waldshut, 26. Juni. Morgens 7 Uhr 3,25 m, fällt.

Wetterbericht der deutschen Seewarte in Hamburg.

Die Luftdruckvertheilung ist im Wesentlichen die gleiche wie am Vortag, indem das Festland von hohem Druck bedeckt wird, während über der Biscaya eine flache Depression lagert. In Deutschland ist das Wetter ruhig, warm, trocken und außer dem Nordosten heiter.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station, Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juni, Barom., Therm., Wind, Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for 26. Nachts 9 U., 27. Morgs. 7 U., 27. Mittags 2 U.

Höchste Temperatur am 26. Juni 24,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,2. Niederschlagsmenge am 26. Juni 0,0 mm.

Bitterung am Donnerstag den 26. Juni 1902.

Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser (Danzig), Münster, Breslau, Chemnitz, Metz und München vorwiegend heiter.

Besternachrichten aus dem Süden vom 27. Juni, 7 Uhr Vorm.: Nizza wolkenlos 19°, Triest wolkenlos 22°, Foros wolkenlos 21°.

Für Säuglinge mit chronischen Darmstörungen gibt es kein besseres Nahrungsmittel als Kuhmilch, welches zuerst ohne Milch, später mit Milch gereicht, die Gährungen im Darm beseitigt und den Ernährung verursachenden Mikroorganismen einen ungünstigen Nährboden darbietet und dabei leicht verdaut und vom erkrankten Darm aufgenommen wird.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, werde sich an die obige Conc. Anstalt wenden.

Wie uns mitgeteilt wird, findet die Ziehung der 3. Pfälz. Pferde-lotterie erie Serie unabweislich nächsten Donnerstag, den 3. Juli 1902 statt und ist deshalb eine Verschickung ausgehoben. Die sehr besten Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., sind noch bei allen Looselieferanten, sowie bei der Generalagentur Peter R i t z in Ludwigs-hafen a. Rh. zu haben.

freuden. Im Augenblicke der Geburt des Königs Eduard stieg aber Saturn am Himmel auf. Sein schädliches Strahlen sollte das Leben des künftigen Königs vergiften; er trauete Jupiter und das Sternbild des Schützen — das ist Zeichen eines plötzlichen Todes durch Krankheit. Die tödtliche Krankheit muß im Monat stattfinden, der im Zeichen des Krebses steht, also im Juni.

Es kann übrigens nicht Wunder nehmen, daß das traurige Ereigniß, die plötzliche, schwere und gerade in diesem Moment allen so fühlbare Erkrankung, des Königs abergläubischen Gemüthern eine willkommenen Gelegenheit geboten hat, zu konstatieren, daß „alles so kommen mußte“. Der Name Edward sei ein unglücklicher, sagen sie; über allen Edwards habe ein Verhängniß geschwebt. Von den letzten sechs Königen dieses Namens fielen zwei (II. und VI.) durch Mordhand, zwei (Edward IV. und V.) starben im jugendlichen Alter. Von den Prinzen von Wales dieses Namens starb Edward, der Schwarze Prinz, vor seinem Vater; Edward, der Sohn Heinrichs VI., wurde ermordet, wie man vermutet, durch den künftigen König Richard III.; Edward, der Sohn Richards III., starb im Alter von 13 Jahren. Sodann gab es einen Herzog von York, namens Edward, einen Bruder Georgs III., welcher ebenfalls nur ein Alter von 21 Jahren erreichte und Edward, der Herzog von Kent, starb fast gleichzeitig mit seinem Vater, während sein einziges Kind, die zukünftige Königin Victoria, damals erst ein paar Monate alt war.

Lieferung von Zugvorhängen.
Für den Schutzhäuserbau in der Nebenstraße soll die Lieferung von Zugvorhängen am Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Bedingungen und Muster sind auf dem **HdSt. Hochbauamt, Zimmer Nr. 118**, einzusehen und sind die Angebote längstens bis **Freitag den 4. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr**, dem Schluss der Ausschreibung einzureichen.
Karlsruhe, den 26. Juni 1902.

Versteigerung von Grundstücken.
Auf Antrag des Testamentvollstreckers werden die sämtlichen zum Nachlass des Rentners Johann Georg Schöber von Heidelberg-Neuenheim gehörigen Grundstücke als:
I. 48 a 64 qm Hofstätte, Neben- und Hausgarten; darauf stehen: Brückenstraße Nr. 47 ein dreistöckiges Wohnhaus, Mönchhofstraße Nr. 1 und 3 je ein zweistöckiges Wohnhaus mit Zugehör und 1/2 Anteil an 19 a 10 qm Hofraum und Hausgarten. Tax. 23.9500 M.
II. auf Gemarkungsteil Neuenheim 15 ha 25 a 20 qm Acker, Wiese, Weinberg u. Kastanienpflanzung in den Gemeinden Gabelader, Wälderfeld, Lange Föhren, Pöcher, Neckerfeld, Garrenwiesen, Bauernwald und Unter Linienbühl, ferner auf Gemarkung Gandschuhheim 3 ha 92 a 68 qm Acker, Wiese und Weg im Gesamtanschlag von 134.500 M.
a. die unter I. genannten Grundstücke am **Samstag den 5. Juli 1902, Mittags 3 Uhr**,
b. die übrigen unter II. angeführten Grundstücke am **Dienstag den 8. Juli 1902, Mittags 2 Uhr**,
jeweils in der Wohnung des Erbverwalters (Brückenstraße 47) öffentlich versteigert.
Der Kaufpreis für die Wohnhäuser ist baar, der für die übrigen Grundstücke in 4 Raten zu zahlen (1903-1906) zu zahlen. Die unter II. genannten Grundstücke werden in Parzellen von ca. 18 a angeboten.
Alle übrigen Bedingungen, insbesondere die über die Art des Ausbietens und über den Zuschlag, sowie die Pläne können inwieweit in der diesseitigen Anzeige (Brückenstraße 4) eingehend eingesehen werden.
Heidelberg, den 21. Juni 1902.
Groß. Notar Dr. IV. Willibald.

Madellangholzverkauf.
Aus den murgschifferschaftlichen Waldbeständen der Gemarkungen Hornwald, Schönmühl, Langenbach, Eichenberg, Herrenbusch und Steingrund werden am **Samstag den 12. Juli d. J.** im Submissionsweg verkauft:
Waldbestände 947 Hl., 3003 IV., 1856 V. Klasse, 503 Madellangholzhümel mit 1165 bis 1168 qm Flächen, im Ganzen 1474 Stnd mit 3732 qm. Das nicht angerückte Holz, das in dem Holzverzeichnis besonders vermerkt ist, wird bis spätestens November d. J. in die Faser bzw. Schiffswege verbracht werden.
Die schriftlichen Angebote sind auf besonderen vom Unterzeichneten bezüglichen Formularen, für jedes einzelne Stnd, für 1 qm in ganzen und zehntel Mark ausgedrückt, verschlossen, vorzulegen und mit der Aufschrift „**Waldholzangebot**“ versehen, am **ganzen Tag längstens bis halb 10 Uhr** Vormittags im Geschäftszimmer d. Forstamts Hornbach II einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet um **10 Uhr** in der „Krone“ in Hornbach statt. — Vorbesichtigung und Verkaufsbedingungen sind bei der schifferschaftlichen Kasse in Hornbach und dem Unterzeichneten zu ersehen. — Auszüge besorgt Forstwart Emil Haas in Hornbach. 7912-21.
Hornbach, den 26. Juni 1902.
Ems. Oberförster.

Hoher Nebenverdienst!
Wer viel Geld leicht, reich u. unabhängig verd. will, sende Adr. an **Jak. Müller, Jivergohofen-Erlart**, 3647-22.

Jagdhund.
Schnelhand, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 7684 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

Robert Schneider,
Vertreter der Automobilfabrik, Karlsruhe, Kronenstr. 6, II.
Sprechst.: Früh bis 9 Uhr, Nachm. 1-4 Uhr, Abende 7-8 Uhr.
Gesundheits-Berater der Naturheilvereine: Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Offenburg und Bruchsal.

Automobil.
Wegen Platzmangel und Wegzug billig zu verkaufen: 3519a, 3.3 1 Panhard DeSafior, 4 bläsig, 4 HP, 1 Benz Victoria, 4-pläsig, 6 HP, beide in sehr gutem Zustande. Würde dieselben eventl. auch gegen einen kleineren 2-plätziges umtauschen.
H. Kalenbach, Rheinfelden.

Feine
Batist-Kinder-Kleidchen
mit Stickerei und Valencienn-Spitzen
in Preislage von Mk. 7.— bis Mk. 20.—
verkaufe ich von heute ab mit
25% Rabatt 25%
was empfehlend anzeige.
Rudolf Vieser,
Kaiserstrasse 153.

Wiedereröffnung
Restaurant Freischütz
Kaiser-Platz 53 8020.41
am **1. Juli.**
Neuer Inhaber **Hermann Schaub.**

Sonnenschirme
großartige Auswahl, sabelhaft billige Preise
bei **7991.10.1**
Buschini Pietro, Kaiserstraße 110.

Maschinenschreiberin.
Eine solche kann bei uns sofort eintreten gegen eine Jahresvergütung von 600 M. Zu tragende Damen wollen sich melden unter schriftlicher oder persönlicher Darlegung ihrer leistungsfähigen Beschäftigung. 8666a
Forstheim, 23. Juni 1902.
Groß. Amtsgericht.
Deisterie.

Buchführung.
Erfahrener Kaufmann erteilt in freien Stunden Unterricht in der einfachen, doppelten u. amerik. Buchführung. Derselbe übernimmt die Einrichtung und Führung sowie Anleitung zur selbständigen Führung der Geschäftsbücher. Abschluß von Bilanzen, Belassung schriftlicher Arbeiten z. Geßl. Anträgen unter Nr. 7975 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Maccaroni, gut kochend, Pfund 26 Pf.
Maccaroni Pfund 30, 35, 40 Pf.
Gemüse-Nudeln Pfund 30, 35, 40, 50 Pf.
Gier-Suppennudeln Pfund 45 Pf.
Niebele, Sternchen, Giergerste
sowie verschiedene andere Suppenartikel in reichster Auswahl bei
Emil Bucherer
21 Jähringerstraße 21.
Telephon 1392. 8001

Pferde-Besitzer!
Kummete mit elastischer Polsterung, D.R.M. Vorteile: Dieselben bleiben viele Jahre gleichmäßig elastisch, das Abwandern des Pferdehautes wird verhindert und das Stehen bedeutend erleichtert. Unbedeutende Mehrkosten. Die Kummete werden in jeder Ausführung für Chaisen, sowie Arbeitsgeschirre gefertigt und sind durch Sattlereien zu beziehen. 8669a
Näheres **D. Sohn**, Sattlerwarenfabrik, Frankfurt a. M., Ostpoststraße 6.

Schwindsucht.
Leidenden erteile ich aus Dank für die mir gewordene Hilfe unauflösbare Anerkennung gegen Retourenkarte. Frau **Hermine Albrecht, Siles**, Post Bobobowis in Pol. 964.

Notizbuch
mit schwarzer Decke wurde **8019**
verloren!
Der Wiederbringer erhält gute **Belohnung.**
Abzugeben Blumenstraße 14, im Laden.

Privatarbeitsschule.
Steinstr. 27, III., rechts.
Gründlichen Unterricht
im **Rechnen, Weis- u. Buchhalten, Zuschneiden u. Kleidermachen**, sowie allen Handarbeiten.

Orgel-Harmoniums
von M. 90.— an
empfiehlt in großartiger Auswahl **Ludwig Schweisgut**,
Solfierant, Karlsruhe
4 Erbprinzenstraße 4.
Kataloge frei.

Mehl, 1 Pfd. 16, 18, 20 Pf., 6 Pfd. 85, 90, 100 Pf., 1 Pfd. 70 Pf.,
Margarine, bei 2 Pfd. a 65 Pf., reines Pflanzenfett, 1 Pfd. 65 Pf.,
Feinstin, 1 Pfd. 65 Pf.,
Schweinefleisch, feine Marke, billige,
Landbutter, Schwarzwälder, 1/4 Pfd. 27 Pf., 1 Pfd. 100 Pf., 1/2 Pfd. 30 Pf.,
Butterschmalz, 1 Pfd. 115 Pf.,
Zafelbutter, 1 Pfd. 30 Pf.,
Salat-Del. feinstes, 1/2 Liter 8 Pf., ein. 1 Liter 8 Pf.,
Öl, Tafelöl 1 lb. 5 Liter a 5 Pf., empfiehl 8000

Emil Bucherer,
21 Jähringerstr. 21,
nächster Nähe der Waldhorn- und Kaiserstraße.

Wein
Brillant-Parquet-Wachs
erzeugt durch einfaches Frotieren langanhaltenden Hochglanz und eignet sich vermöge seiner Composition ebenso gut für Parquet und gewöhnliche Möbel. 1 Pfd. 10c gewogen nur 80 Pf.
J. Lösch, Drogerie, Herrenstr. 35.
Telephon 1487. 7082.6.3

Baden-Baden.
Alleinsteh. jung. Dame in geleg. Jahre. wünscht für die Zeit ihr. hie. Aufenthalts, geßlich. Anschluss an nur billige, gutst. Weiterverant. Dame. Off. unt. „**Erstung**“ Baden-Baden, postlag. 3684a

Notizbuch
mit schwarzer Decke wurde **8019**
verloren!
Der Wiederbringer erhält gute **Belohnung.**
Abzugeben Blumenstraße 14, im Laden.

Personal- und Credit-
auskünfte über Privatpersonen erteilen auf alle Pläge der Welt bei billiger Berechnung 7362*
Gebr. Winnewisser,
Geschäftsführer der Austunftei Bürgel
Kaiserstr. 191, II. Tel. 1268.

Junge verh. Leute suchen in einer Stadt Mittelbadens oder auch im bad. Oberlande ein gutgehendes, kleineres **Spezereiwarenengeschäft** in Nähe zu pachten eventl. zu kaufen. Geßl. Offerten unter Nr. 8659a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Glasergeschäft
mit großer, sicherer Kundschaft, seit 25 Jahren an einem Pläge in Mannheim, unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall sof. zu verkaufen. Näheres postlag. unter A. R. 127 Mannheim. B11199.2.2

Zu verkaufen
ein neues **Steid**, blau, große, schlaute Figur, ein guterhaltenes Bett und zwei schöne **Bilder**, sehr billig. B11338
Schützenstraße 78, 4. St.

Fahrrad.
Ein gut erhaltenes Herren-Fahrrad billig zu verkaufen. B11345
Kaiserstr. 68, 2. St., rechts.

Eine ganz braune, kurzhaarige **Jagdhündin**, circa 2 Jahre alt, sehr schönes **Fehler**, verkauft billig 3688a
Steuerbeamter in Grünwettersbach.

Einige **Zentner Stachelbeeren** sind zu verkaufen bei **J. Bost**, Gartenstraße 73. B11339

Lichtpauser,
welcher etwas **Schreibarbeit** übernehmen kann, wird zum **1. Juli** gesucht für ein **Fabrik-Bureau** in Ettlingen.
Offert. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter Nr. 3651a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

T. Jüngere Kellner
finden Jahres- und Saisonstellen durch **K. Tröster's Bureau, Kapuzenstr. 17.** 7577.10.5

Tapezier-Gesuch.
Ein tüchtiger **Möbeltapezierer** findet dauernde Beschäftigung bei **8018.2.1 J. Stiel, Karlsru. 27.**
Ein tüchtiger

Malergehilfe
auch in handerer Wagenlackerarbeit bewandert, findet gutbezahlte **festere Jahresstelle** als **erster Gehilfe**. Zu erfragen bei **Alb. Gantner, Malermeister, in St. Wasien, bad. Schwarzwald.** 3668a.6.2

Schuhmacher
finden dauernde Arbeit. **Paantoffelfabrik M. Silbermann, Durlacherstr. 58.** B11315

Ein tüchtiger, geübter **Cementrohr-Verpulzer** auf sofort gesucht. 3.3
Adressen unter Nr. 3626a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Parketleger gesucht.
W. Gall Wwe., Bleiblich a. Rh.
Verkäuferin-Gesuch.
Ein junges, hübsches, gewandtes Fräulein wird auf 15. Juli als **Verkäuferin** für Conditorei und Café gesucht, am liebsten von auswärtig; dieselbe muß tüchtig und bewandert im Geschäft sein, Kost und Wohnung im Hause. Persönliche Vorstellung wird verlangt.
Näheres unter Nr. 7990 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Zimmermädchen gesucht.
8031.2.1 **Hôtel Grosse.**
Junges, fleißiges Mädchen,
das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und sich in der besten Küche anschlößen will, wird auf Anfang August zu jungem Ehepaar **gesucht**. — Näheres Auskunft **Paumstraße 1b, 2. St.** 8028*

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, reinliches **Küchenmädchen** gesucht. 8032.3.1
Hôtel Lutz.
Ein ordentl. **Mädchen** für Hausarbeit per sofort gesucht. **Bernhardstraße 3, 2. Stod.** B11314.2.1
Ein solides, fleißiges **Mädchen** auf sofort oder 1. Juli gesucht. **Kaiserstr. 4, 3. Stod.** B11312

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt eine **tüchtige, unrichtige Arbeiterin**, welche Kenntnisse im Leben von Tüten und Säcken besitzt und befähigt ist, ein Personal von 30 Mädchen zu beaufsichtigen. Ausführliche Offerte mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, sowie Photographie sind zu richten an:
Hettmannsberger & Lochner, Papierwarenfabrik, Bruchsal.

Maschinennäherinnen gesucht,
2 tüchtige, geg. hohen Lohn per sofort. **Schäfersfabrik, Waldstraße 56.**
Monatsdienst.
Suche auf 1. Juli ein **braves, junges Mädchen** aus achtbarer Familie für den Vormittag zur Hilfe in der Haushaltung. 7995.2.1
Frau **Gaulehrer Keitel, Rheinstraße 25, 3. Stod.**

Lehrstelle
ist in einem hiesigen **Bauhause** für einen soliden, jungen Mann mit guter Schulbildung offen.
Offerten unter Nr. 7985 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kellner-Lehrling
wird aufgenommen in feines **Restauraut**. Zu erfragen unter 7763 in der Exped. der „Bad. Presse“. 4.3

eines größeren **Fabrikbetriebes**, selbständiger Arbeiter sucht nach **langjähriger Tätigkeit** wegen **Geschäftsauflösung dauernden Vertriebsposten**. Alter 38 Jahre, verb.: höhere Cautionsstellung, spätere Beschäftigung eventl. nicht ausgeschlossen. Geßl. Offerten unter Nr. B11321 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Buchhalter,
tüchtig, energ. bilanzf., sucht anderw. Stellung. Prima Zeugn. u. Ref. Offerten unter Nr. B11311 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Stelle-Gesuch.
Für ein Fräulein aus guter Familie, welches im Nähen und allen feinen Handarbeiten, sowie auch in Musik gut bewandert ist, wird irgendwie passende **Stellung** in guter Familie **gesucht**. Offert. unter B11240 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zimmermädchen,
das schon in besserem Hause gedient hat, **sucht Stelle**. Näh. zu erfragen im **Marthaans.** B11322.1
Ein älteres, selbständ. **Mädchen**, das in Küche u. Haushaltung durchaus bewandert ist, **sucht Stelle** als **Haushälterin**. Off. u. Nr. B11213 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Wer Stellung
sucht, verlange per Postkarte die **Allgemeine Vakanzenliste Nr. 282**

Schmied- und Wagner-Geschäft
zu vermieten!
Eine seit vielen Jahren mit bestem Erfolg betriebene **Schmiede u. Wagnererei** mit 2 großen, hellen Werkstätten, gr. Hof, inmitten der Altstadt Karlsruhe, ist mit Inventar und Werkzeugen auf **1. Oktober d. J.** anderweitig zu vermieten. Zu erfragen **Markgrafenstraße 31, 2. Stod.** 7494.8.4

Zu vermieten
ist sofort in verkehrsreicher **Streisstadt** Badens ein **Ladentotal** mit oder ohne Wohnung und sämtlichem Zubehör. Dasselbe befindet sich in allerbesten Geschäftslage u. wird momentan ein **Colonial- u. gemischtes Waarengeschäft** mit gutem Erfolg darin betrieben. Dasselbe eignet sich aber auch sehr gut für ein **2.1**
Hut- oder Schuhgeschäft, da beide Branchen wenig vertreten sind. Geßl. Anfragen unter Nr. 8676a befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäftsräume,
großes, zweistöckiges Hintergebäude, 8-10 Räume, sowie große Keller für **Bureau, Lager** oder gewerblich. Zweite, ist per **1. Juli d. J.** zu vermieten. 5774*
Näheres **Academiestraße 20, Bureau.**

Kaiserstraße 80,
am Marktplatz 3 Treppen hoch, **5-Zimmerwohnung** mit Badezimmer, 2 Manfarden und sonstigem Zubehör zum **1. Oktober zu vermieten**. Näheres eine Treppe hoch. 7830

Westendstraße 57
ist der **2. Stod** mit 7 Zimmern, 3 Manfarden und sonstigem Zubehör auf **1. Oktober zu vermieten**. Näheres **Sophienstraße 51, Geschäftszimmer.** 8013*

Georgstraße 32 ist eine freundliche **2-Zimmerwohnung** im Seitenbau sofort zu vermieten. B11329
Capellenstraße 16, 2. St., ist eine hübsche **Wohnung**, nach der Straße gehend, 2 Zimmer, Küche u. Keller, sof. zu vermieten. B11335
Quindw-Wilhelmstr. 7 (in der Nähe der **Verharbuskirche**) ist in **1. Stod** eine **schöne Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör der **1. Okt.** an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst. B11227.2.2
Uhlendstraße 19b sind zwei **schöne 2-Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör (Gas), eine sofort ab **1. Juli**, die andere **1. August** oder später zu vermieten. Näh. daselbst, part. ob. **Mühlburg, Harbstr. 8.** B10094.6.6

Währingerstr. 108, nahe der **Mittlerstraße**, ist der **2. Stod**, der **Neuzeit** entsprechend eingerichtet, bestehend in 4 Zimmern, Badezimmer, 2 Manfarden, Küche, 2 Kellern, auf **1. Okt.** zu vermieten. Näheres 7999.4.1
Kaiserstraße 155, im **Laden.**
Zwei **Zimmer u. Küche** mit Zubehör sind an **ordentliche Leute** wohnungshalber bald zu vermieten. B11273-3
Zu erfr. **Augustenstr. 37, parterre.**

Beiertheim.
Friedrichstraße 14, Verlängerung der **Hirschstraße** in **Karlsruhe**, ist in **2. Stod** eines vor einem Jahr erbauten Hauses eine **schöne Wohnung**, bestehend aus zwei nach der Straße gelegenen Zimmern, einer Küche und Keller, auf **1. August** oder später zu vermieten.
Näh. beim **Eigentümer Monstr. 9, 2. Stod**, in **Karlsruhe.** 7814*

Bürgerstraße 15 ist ein großes, **mobiliertes Parterrezimmer** mit separatem Eingang **sofort** zu vermieten. B11316
Quindwstraße 52, Hinterh., 4. St., ist ein **freudliches Zimmer** **sofort** oder auf **1. Juli** zu vermieten. B11207.2.2
Quindwstraße 64, 4. Stod, ist ein sehr schönes, gut **mobiliertes**, großes **Zimmer** per sofort oder **1. Juli** zu vermieten. B11325
Möbl. Zimmer und **Gelegenheit** zur Erlern. d. **Stenographie** findet anhand. Fräulein. Anfr. u. Nr. B11018 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2
Scherrstr. 8 ist ein gut **mobiliertes Zimmer** **sofort** billig zu vermieten. Näh. part. rechts. B11315
Sophienstraße 13, Hinterh., 3. St., rechts, ist ein **mobliertes Zimmer** **sofort** zu vermieten. B11153.3
Steinstraße 27, 3. Stod rechts, ist ein **freudlich mobliertes** B11027

Zimmer,
auf die Straße gehend, an 2 Kaufleute oder bessere Arbeiter mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Ein **besseres Colonialwaaren-Geschäft** zu **mieten** oder zu **kaufen** gesucht. Geßl. Offerte u. Preis- und Ortsangabe unt. **O. R. 127** postlagernd **Schwetzingen** erbeten. 3675a.2.1

Zimmer
mit Pension **sofort** gesucht von **Fräulein**, evtl. in **Durlach** oder **Mühlburg.** **Keuzerle** Preisofferten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B11387.

